

grosser S-förmiger Sima (B). Einige Gesimsstücke haben beiderseits das Profil B, diese lagen einst auf der Zwischenmauer, in welcher sich die Thür befindet. Eine Steinplatte mit Cassetten, 1,08 M. breit, 0,52 M. dick, in der Länge gebrochen, dürfte der horizontalen Decke angehört haben; die Decksteine lagen, sonstiger Uebung entgegen, nicht auf dem Architrav, sondern auf dem Gesimse. Die lichte Weite der Thür beträgt 1,70 M., ihre Höhe 4,22 M. Eine Widmungs-Inschrift am Architrav weihet den Bau dem Kaiser Hadrian.<sup>1</sup>

Einige Schritte hinter diesem Propylaion liegen die

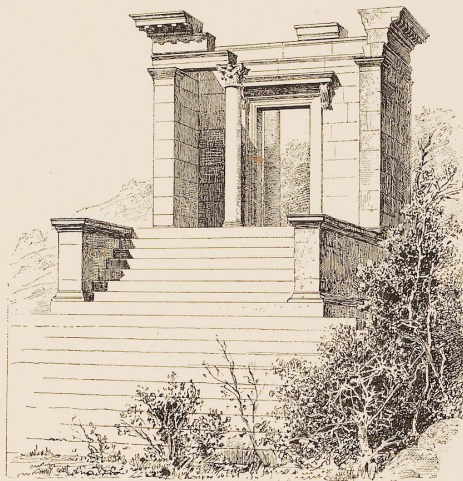


Fig. 92. Ansicht vom Propylaion des Hadrian (ergänzt).

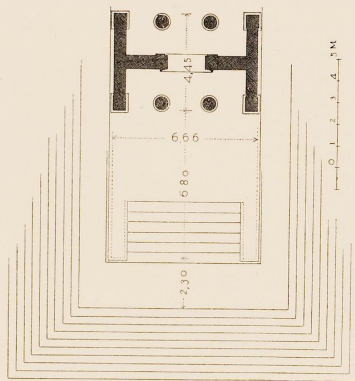


Fig. 93. Plan vom Propylaion.

Trümmer des zugehörigen Tempels. Es war ein ionischer Peripteros mit etwa 8 M. breiter Cella. Wir notierten cannelierte Säulentrommeln bis zu 1,02 M. Durchmesser, ferner attische Wand- und Säulenbasen, sowie ionische Capitelte.

Nordwestlich vom Propylaion des Hadrian an der anderen Seite des engen Thales, bei E 1 im Stadtplane, breitet eine andere Nekropole sich aus mit zum Theil grösseren Denkmalen, als jene der Oberstadt. Wir erwähnen nur Weniges. Zunächst einen Rundtempel mit cassettierter Kuppel, welche von Säulen mit gewundenen Canneluren getragen wurde. Er stand auf einem 6 M. langen und breiten Unter-

<sup>1</sup> Die Planordnung dieses Thorbaues, einer Thürwand mit beiderseits vorspringenden Parastaden, beruht auf uralter Ueberlieferung; wir erwähnen als ältere Beispiele desselben einfachen Schemas das Eingangsthor zum heiligen Bezirke in Samothrake und die vorgriechischen Propylaion innerhalb der Burgen von Hissarlik Ilion und Tiryns.